

CVJM ANZEIGER

DERENDINGEN



Spielstraße
auf dem Derendinger Straßenfest

Thema
KRAFT GOTTES

KRAFT GOTTES

DIE KRAFT GOTTES

ERLEBEN

Der Bibeltext aus Apostelgeschichte 17,16ff hat mich zu diesem Thema inspiriert.

Kurze Zusammenfassung der Ereignisse in Athen: Paulus muss in Athen warten. Was er in seiner Wartezeit sieht regt ihn auf. Die Stadt ist voller Götterstatuen und Tempel. »Sein Geist in ihm geriet in Erregung«. Ihn wühlt diese »religiöse Stadt« Athen auf. Die hochgebildeten Menschen, die mit einer gewissen Arroganz auf die barbarischen Völker herabsehen.

Er spricht mit den Menschen dort und sucht das Gespräch. Er wird bedrängt von den Menschen. »Du bringst etwas Fremdes vor unsere Ohren. Wir möchten erfahren, was diese neue Lehre ist, von der du redest!/? Die Athener aber alle und die dort wohnenden Fremden benutzen ihre Zeit für nichts anderes als etwas möglichst Neues zu sagen oder zu hören.«

Paulus tritt hinaus auf die Höhe des Areopags. 100 Mann haben hier Platz – schön liest sich die Beschreibung des Areopags: »Eine Welt von unbeschreiblicher Schönheit liegt einem da zu Füßen. In reizender Mannigfaltigkeit wechseln Berg und Ebene, Land und Meer. Drunten die Stadt, von der unser Bild besonders den Theseustempel mit seinem rotgoldenen schimmernden Marmor sehen lässt und die Ebene von Attika und ihren Gärten und Olivenwaldungen...« (D.L. Schneller).

Hier hält Paulus seine Rede. Er holt die Leute dort »ab wo sie stehen«. Paulus nimmt das Anschauungsmaterial, das er vor sich hat: »Ihr Männer von Athen, in jeder Beziehung sehe ich euch als höchst religiöse Leute. Denn als ich durch die

Stadt ging und mir ansah eure Heiligtümer, fand ich auch einen Altar, auf dem die Inschrift stand »Einem unbekanntem Gott«. Was ihr nun unwissend verehrt, das verkündige ich euch.«

Paulus verkündigt freimütig seinen Glauben an Gott, seinen Glauben an die Gerechtigkeit Gottes und das Gericht. »Die Zeiten der Unwissenheit hat Gott übersehen, verkündet jetzt aber den Menschen, alle überall sollen umkehren, weil er festgesetzt hat einen Tag, an dem er will richten den Erdkreis mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, den er bestimmt hat, indem er allen den Glauben anbietet, dadurch, dass er ihn aus den Toten auferstehen ließ.«

Diese Redewendung von der Gerechtigkeit und dem Gericht spaltet die Zuhörerschaft. »Als sie nun von der Totenauferstehung hörten, spotteten die einen, die anderen aber sprachen: Wir wollen dich darüber nochmals hören.«

Was bleibt von dieser Stunde des Paulus auf dem Areopag?

Die Neuigkeiten, die Paulus gesagt hat sind einen Tag später in der Metropole wieder vergessen, verblasst. Es scheint eine kraftlose Episode des Paulus zu sein. Keine Sternstunde eben. Es gibt keinen Brief des Paulus an die Athener, keine große Bewegung. Scheinbar. Athen schnell vergessen und weiterreisen. So scheint es. Bei mir hat dieser Text einen anderen Eindruck hinterlassen.

Es bleibt etwas von dieser Stunde des Paulus auf dem Areopag

Paulus kann seine Rede auf dem Areopag nicht wochenlang vorbereiten. Er steht den gelehrten Männern der damaligen Zeit gegenüber – alleine (ohne Timotheus, der befindet sich auf der Reise nach Thessalonike).

Paulus spricht alleine - mit der Kraft des lebendigen Gottes.

Er nimmt die Wirklichkeit der Anwesenden wahr und hält eine brillante Rede. Paulus läuft nicht hinterher. Die Botschaft ist gesagt und es finden anschließend keine weiteren Diskussionen statt. Das Anbringen des Evangeliums um »jeden Preis« braucht Paulus nicht. »So ging Paulus aus ihrer Mitte hinweg.«

Es bleibt etwas von dieser Stunde des Paulus auf dem Areopag

Das Erstaunliche, Kraftvolle im Text kommt für mich am Ende:

»Einige Männer aber schlossen sich an ihn an und wurden gläubig, unter ihnen der Areopagit Dionysius und eine Frau namens Damaris und andere mit ihnen.« Dionysius, ein Mitglied des hohen Gerichtshofes, seine Frau und andere werden Christen.

Das Wort vom Kreuz Jesu wurde lebendig durch Paulus. Die gelehrten Männer Athens verkennen die Kraft des lebendigen Gottes. Paulus bleibt Gott treu: Er spricht konzentriert – er weist auf Jesus hin. Dieser kraftvolle Einsatz des Paulus macht das Wort vom Kreuz lebendig.

Das hat mich beeindruckt an diesem Text aus der Apostelgeschichte.

Beate Rodemann

DIE KRAFT GOTTES IN MEINEM LEBEN

Weil ich ihre Ideen so liebe, habe ich wieder mal Kinder gefragt, was sie denken, was mit der Kraft Gottes in ihrem Leben gemeint sein könnte.

Und in Kinderköpfen sieht das so aus:

»Ich kann fast alles. Aber was ich nicht kann, da müssen Mama, Papa und Gott halt helfen.«

»Vielleicht eine Superkraft, weil Jesus ist ja auch der Chef, der war sogar mal tot. Und dann nicht mehr. Und jetzt ist er unsichtbar und kann fliegen. Der hat bestimmt viel Kraft.«

»Vielleicht kann man in die Kirche gehen und dann kommt da die ganze Kraft von Gott in die Leute rein.«

Die Kinder haben das Wesentliche verstanden. Gottes Kraft kommt nicht aus mir selbst. Sie ist eine echte Superkraft, eigentlich unfassbar. Und dass es sie gibt, ist sowieso klar. Was so logisch klingt, ist manchmal schwer im eigenen Kopf und Herzen zu verankern. Wie oft kommen wir an Grenzen, wie oft reicht unsere eigene Kraft nicht aus. Und dann fällt es so vielen von uns schwer, um Hilfe zu bitten – in der Familie, unter Kollegen, im Freundeskreis, in der Gemeinde... und sogar bei Gott.

Während des »großen Hagels«, der hier in der Region vor einigen Jahren so viele Häuser und Autos demoliert hat, waren wir in Horb Kanu fahren. In einem Kanu mein Bruder, seine Freundin und unsere große Tochter, mein Mann und ich im anderen Boot mit der kleinen Schwester. Plötzlich war alles tief-schwarz, ein Blitz schlug in einen Baum ein, wir verloren uns im Unwetterchaos aus den Augen. Als der Hagel losging, flüchteten wir jeweils an Land. Später hörten wir den Bericht meines Bruders: Er und seine Freundin hielten das Kanu über unser verängstigtes Kind und fragten sich laut, was sie machen sollten. Julia meinte ganz selbstverständlich: »Na, beten.« Mein Bruder als kirchenferner Mensch bat seine Freundin. Die versuchte es irgendwie. Und mit dem Amen kam die Sonne hinter einer Wolke hervor und Julia strahlte die beiden nur zufrieden an.

Notsituation – Gebet – Rettung durch Gottes Kraft. Für sie eine völlig klare Abfolge (auch wenn sie es natürlich anders benannt hätte). Für meinen Bruder und seine Freundin jedenfalls sehr verblüffend und Grund für eine ordentliche Gänsehaut. Später meinte er, dass es ihn sehr berührt hat, wie selbstverständlich sie Gottes Kraft vertraute - und auch gar

nichts von ihnen erwartete. Ein Fall für Gott eben. Jesus empfiehlt nicht umsonst, Gott zu vertrauen, wie Kinder es tun.

Was mich abhält, Gottes Kraft in meinem Leben viel mehr zu vertrauen, ist vielleicht auch das, was mich von einem Kind unterscheidet: Mir fehlt manchmal die Bereitschaft, mir einzugestehen, dass ich Hilfe brauche, und der Mut, um diese Hilfe zu bitten. Ich bin unsicher, ob mein Anliegen wichtig genug ist oder ich habe Schwierigkeiten, aus vollem Herzen zu vertrauen, dass Gottes Kraft wirkt, wenn eine Situation unglaublich schwierig zu sein scheint. Ich denke zu lange, dass ich das Problem selbst lösen kann und will. Kinder haben kein Problem mit Wundern. Ihr ganzes Leben ist lange Zeit eine Aneinanderreihung von eben solchen kleinen und großen Wundern. Und sie sehnen sich nach Nähe und Unterstützung und fordern sie ein, suchen sie instinktiv, vor allem bei den Eltern.

Genau darauf kommt es an. Sich ganz auf ihn zu verlassen. Gott wirkt am besten durch diejenigen, die wissen, dass sie ihn brauchen. Paulus schreibt das in 2. Korinther 12 auch so. Wenn er schwach ist, kann Gott umso mehr von seiner Größe zeigen.

Als Jugendliche hatte ich da ein ganz falsches Verständnis. Dass Gott wirkt, war für mich einfach Fakt. So hatte ich es gelernt. Wenn auch nicht immer erlebt - aber das lag doch vielleicht auch an mir und meinen kleinen Ideen und Erfolgen? Und es gab ja viele andere, die sein Wirken erlebt hatten. Die hatten richtig wichtige Aufgaben. Dafür hat Gott sie natürlich mit Kraft ausgestattet. Ich habe reihenweise Bücher verschlungen, in denen Menschen von ihrem Leben auf der schiefen Bahn erzählt haben, wie Jesus sie rausgeholt hat, wie sie jetzt Obdachlose, Junkies, Prostituierte bekehrten und ihnen aus ihrem verkorksten Leben halfen. Krasse Typen, die was zu erzählen hatten. Ich habe große Versprechen an Gott in meine Bibel geschrieben – und dann war's mir doch schon peinlich, in den Schülerbibelkreis zu gehen.

Schon in kleineren Dingen bin ich nach wie vor keine Heldin. Konsequenter inkonsequenter gehe ich mit guten Vor-

sätzen um. Aber genau das ist ja der Knackpunkt. Es geht gar nicht um MEINE KRAFT, sondern um MEIN LEBEN, durch das Gott wirken möchte. Die Kraft kommt dabei aus ihm. Sie ist da. Ich muss nur schwach sein können. Erkennen, dass meine Kraft nicht reicht. Wie sich Gottes Kraft auswirkt, im Sich-ge-tragen-fühlen, in innerer Ruhe, in guten Worten für Mitmenschen, beendeten Konflikten, in Wundern und Heilung, im Nicht-mitlästern über die Klassenkameradin, in verflungenen Sorgen, körperlicher Kraft... das kann niemand wissen. Sicher ist nur: Sie ist da. Und oftmals sehen wir überhaupt nicht, wie Gott wirkt.

Wenn man aber viele Jahre Jugendarbeit hinter sich hat, gibt es manchmal das große Glück, von ehemaligen Teilnehmenden zu hören, denen ein einziger unserer Sätze geholfen hat, wichtige Entscheidungen zu treffen, die Trost und Ermutigung durch uns erlebt haben, während wir vielleicht mit Kartoffeln schälen beschäftigt waren und Gott durch uns gesprochen hat. Er wirkt nicht nur durch krasse Typen. Und wir müssen uns an niemandem messen, wenn seine unermessliche Kraft in uns und durch uns wirkt. Was für ein Segen, Segen sein zu dürfen! Was für eine Gabe, schwach sein zu können!

Wir sollten öfter mal unsere Schwachheit aushalten und ruhig auch zur Schau stellen – nicht nur, weil Gottes Kraft dann umso sichtbarer wird, sondern auch, weil es die Menschen um uns herum so tröstet, dass auch andere ihre Alltagskämpfe haben, nicht alles perfekt machen, an ihre Grenzen kommen. Diesen Text hier habe ich zum Beispiel mitten in der Nacht geschrieben, auf den letzten Drücker... ;-)

»Nicht mehr glauben an unsere Unmöglichkeit, sondern nur noch glauben an seine Möglichkeit! Nicht mehr sagen: Ich kann doch nicht beten, glauben, lieben, sondern: Mit dir und durch dich kann ich es. Und darum aufstehen und schlafen gehen, leben und sterben mit der Bitte: Tu, was du versprochen hast! Komm und hilf meiner Schwachheit auf. Auf dein Versprechen will ich heute neu anfangen zu beten, zu glauben, zu lieben und zu hoffen.« *Helmut Gollwitzer*

Hannah Schelzel

DU BIST DIE KRAFT

**Du bist die Kraft, die mir oft fehlt,
du bist der Wert, der wirklich zählt.
Alles bist du mir, Herr.
Falle ich hin, stehst du mir bei,
stillst meinen Durst und sprichst mich frei.
Alles bist du mir, Herr!**

**Bei aller Last von Schuld und Scham
lobe ich dich, der sie mir nahm.
Alles bist du mir Herr.
Dich, meinen Retter, meinen Herrn,
lobe ich für mein Leben gern.
Alles bist du mir, Herr.**

Jesus, Gottes Lamm, Ehre deinem Namen.

Text und Melodie: Dennis Jernigan



CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN DERENDINGEN E.V.

Derendinger CVJM-Tag 15. Oktober 2017



Gottesdienst

- 10.00 Uhr
- Im Primus-Truber-Haus
- Johann Bäcker von „Open Doors“ + Jugendkreis „halb8“

Mittagessen

- nach dem Gottesdienst
- im CVJM-Heim



Nachmittagsprogramm

- Vortrag „Gefährlicher Glaube“
- Action für Kids + Teens
- Kaffee + Kuchen



Open Doors

ist ein überkonfessionelles christliches Hilfswerk, das sich seit über 60 Jahren und in rund 60 Ländern für verfolgte Christen einsetzt. Die Projekte richten sich nach den Bedürfnissen verfolgter Christen. In der freien Welt machen sie auf ihre Situation aufmerksam und rufen zu Gebet und Unterstützung auf.

In der islamischen Welt werden Christen benachteiligt, ausgegrenzt und sogar getötet. Doch trotz der Verfolgung wächst die Gemeinde Jesu und viele Muslime kommen zum Glauben an Christus. Dafür zahlen sie einen hohen Preis. Oft ist es die eigene Familie, die sie verstößt, bedroht oder gar ermordet. Wer den Islam verlässt, gilt als Verräter, der den Tod verdient.

Alle weiteren Infos bei Esther Waras (7786488)
oder info@cvjmderendingen.de

HERBSTFERIEN
KINO im CVJM-Heim



präsentiert

Heim-Kino

Du schaust gerne Filme?
Am liebsten zusammen mit anderen Leuten?
Und möglichst in einer gemütlichen Umgebung?
Du bist zwischen 13 und 99 Jahren alt?
Du bist in den Herbstferien nicht verreist?

Dann bist du bei unseren Filmabenden im CVJM-Heim genau richtig.

Beginn: jeweils 19:00 Uhr – Einlass: ab 18:30 Uhr – Eintritt: kostenlos

Die Auswahl der Filme stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

27. bis 29. Oktober 2017

Popcorn Getränke Knabbersachen Cocktails Popcorn Getränke Knabbersachen Cocktails Popcorn Getränke Knabbersachen Cocktails Popcorn Getränke Knabbersachen Cocktails Popcorn Getränke Knabbersachen Cocktails Popcorn Getränke Knabbersachen Cocktails Popcorn Getränke Knabbersachen Cocktails Popcorn Getränke Knabbersachen Cocktails

Winterspielplatz

Matschige Wintertage? Quirlige Kinder?

Wir bieten einen Spielplatz im Trockenen an!



- wo: In der Ludwig-Krapf-Turnhalle in Derendingen
(Sieben-Höfe-Str. 58)
- wann: **Samstags von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr**
(November bis März, nicht in den Schulferien)
- was: Gerätelandschaften zum Klettern und Sich-Austoben
- für wen: Kinder von 1-6 und deren Eltern, Omas, Opas, ...

(Geschwisterkinder können mitkommen,
müssen aber Rücksicht auf die Kleineren
nehmen. Die Aufsichtspflicht liegt
bei den Eltern.)

von wem: **CVJM Derendingen**
Kontakt:
E. Zimmermann, Tel.:9739096



FOTOS JÖRN-PETER SCHALL



CVJM-Spielstraße

auf dem Derendinger Straßenfest



Der Posaunenchor auf dem Neckar



FOTOS BEATE RODEMANN



Unsere

LEITLINIEN

Wir als Christlicher Verein Junger Menschen in Derendingen haben das Ziel, junge Menschen zusammen zu bringen, für die Grundlage ihres Lebens Jesus Christus ist. Wir wollen Jesus nachfolgen und uns gemeinsam dafür einsetzen, so zu leben und zu reden, dass die frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu den jungen Menschen kommt. (In Anlehnung an die Pariser Basis von 1855)

JUNGE MENSCHEN ZUM GLAUBEN AN JESUS CHRISTUS EINLADEN

Glaube bedeutet für uns, in einer persönlichen Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben. In der Bibel zeigt uns Gott, wie unser Leben gelingen kann. Durch unser Reden und Tun wollen wir auf Gott hinweisen und junge Menschen zum Glauben an Jesus Christus einladen. Dies geschieht in unserem Alltagsleben, aber speziell auch in unseren Gruppen und Kreisen.

JUNGE MENSCHEN IM GLAUBEN STÄRKEN

Zu unserem Glauben gehören auch Zweifel und Glaubenskrisen. Gerade in solchen Zeiten brauchen wir einander in besonderer Weise. Wir wollen uns in Liebe gegenseitig korrigieren und ermutigen am Glauben festzuhalten. Durch regelmäßige Mitarbeiterbegleitung möchten wir speziell junge Mitarbeiter in ihrem Glauben stärken, sie in ihren Aufgaben unterstützen und ihnen ermöglichen, ihre Fähigkeiten einzusetzen und zu vertiefen.

GEMEINSCHAFTLICH GLAUBEN LEBEN

Glaube braucht Gemeinschaft. Deshalb ist uns wichtig, dass Christen in einer Gemeinde beheimatet sind und an deren Leben verbindlich teilnehmen. Der CVJM ist überkonfessionell, weil für uns die Vielfalt und Einheit unter Christen wichtig ist. Aus unserer Geschichte heraus ergibt sich eine besondere Nähe zur evangelischen Kirchengemeinde Derendingen.

WAS GEHT?

ANGEBOTE DES CVJM DERENDINGEN

1 KLEINE BUBENJUNGSCHAR

1. - 4. Klasse
Freitags, 16.15 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)

2 GROSSE BUBENJUNGSCHAR

5. - 8. Klasse
Mittwochs, 18.00 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)

3 KLEINE MÄDCHENJUNGSCHAR

(Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinde)
1. - 4. Klasse
Dienstags, 16.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

4 GROSSE MÄDCHENJUNGSCHAR

(Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinde)
5. - 8. Klasse
Dienstags, 18.00 Uhr
Primus-Truber-Haus

5 HALB8 JUGENDTREFF

(Ein Projekt von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde)
ab 14 Jahren
Freitags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

6 WINTERSPIELPLATZ

Samstags, 11.00 Uhr (Nov. bis März)
Ludwig-Krapf-Halle

7 POSAUNENCHOR

Donnerstags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

8 POSAUNENCHOR JUNGBLÄSER

Donnerstags, 18.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

9 SPORTGRUPPE

Basketball, Volleyball
Montags, 20.15 Uhr, Kreissporthalle

10 EICHENKREUZ-FUSSBALL

ab 14 Jahren
Samstags, 18.00 Uhr
TVD Gelände

11 MITARBEITERKREIS (MAK)

(Ein Angebot von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde)
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendgruppen
Einmal im Vierteljahr samstags
Primus-Truber-Haus

12 BEZIEHUNGSWEISE

(Ehe-)Paare
Zwei- bis dreimal im Jahr

Termine

6. September

CVJM Leitungsausschuss
19:30 Uhr CVJM-Heim

17. September

Klinikblasen Posaunenchor

4. Oktober

CVJM Leitungsausschuss
19:30 Uhr Primus-Truber-Haus

15. Oktober

CVJM-Tag

20. bis 22. Oktober

CVJM- und Gemeindefreizeit
Schönblick (Schwäbisch Gmünd)

27. bis 29. Oktober

Heimkino
jeweils 19:00 Uhr CVJM-Heim

11. November

Start Winterspielplatz
Samstags 11:00 Uhr
Ludwig-Krapf-Halle

14. November

CVJM Leitungsausschuss
19:30 Uhr Primus-Truber-Haus

20. November

Gemeindegebet
20:00 Uhr Primus-Truber-Haus

3. Dezember

Adventsfeier
15:00 Uhr CVJM-Heim

12. Dezember

CVJM Leitungsausschuss
19:30 Uhr Primus-Truber-Haus

27. Januar 2018

CVJM Jahreshauptversammlung
17:00 Uhr Primus-Truber-Haus

»Solange man nicht annimmt, dass es einen Gott gibt, bleibt die Frage nach dem Ziel des Lebens sinnlos«

Bertrand Russell

Philosoph, Mathematiker und Atheist
1872 - 1970

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

10. November 2017

NUR IN DER
DRUCKVERSION VERFÜGBAR

Impressum

CVJM Derendingen e.V.
Dietrich Welz
Gölzstraße 12
72072 Tübingen



Kontakt

Regine Forschner 07071 792318
CVJM-Heim 07071 72278
info@cvjmderendingen.de

Vorstand

Esther Warias, Regine Forschner

Bankverbindung

IBAN: DE30 6415 0020 0000 0379 18
BIC: SOLA DE 51 TUB
Kreissparkasse Tübingen

www.cvjmderendingen.de

Redaktion

Beate Rodemann, Jörn-Peter Schall

Der CVJM-Anzeiger erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 180 Stück. Alle Beiträge bitte direkt an die Redaktion, wenn möglich per Email an Jörn-Peter Schall (cvjm-anzeiger@gmx-topmail.de). Texte möglichst in den Formaten txt, rtf oder doc verfassen. Abbildungen als tif oder jpg mit 300dpi!